Das ADFC - Magazin für Bremen und umzu

pedal

adfc
Bremen
Bremerhaven
Oldenburg

Nr. 1 • 2012

Januar – April 2012

www.adfc-bremen.de

Urlaubsmesse
adfc Bremen
RADREISEN grenzenlos
31. März 2012
in der GLOCKE

Erzähl mehr!
Fahrradgeschichten

Auf dem Titel:
Vanessa Kraschinski macht ADFC-Kurse und lädt zum (Fahrrad-)Geschichtenerzählen ein in ihr kleines Café im Adelheidshof am Weser-Radweg in Magelsen bei Hilgermissen... *(Foto: Hannah Grundey)*

Inhalt

Editorial
Viel gefragt 3

Meldungen
Kurznachrichten 4

Ausblick – Radreisen 2012
Radreisen 2012 mit dem ADFC 6

Buten & Binnen
Mit dem Rad zur Arbeit 2011 | Fahrradaktiver Betrieb
Das war das ADFC-Bremen-Fahrradjahr 2011 7

Radreisen grenzenlos
ADFC Urlaubsmesse 2012 10

SCHWERPUNKT Fahrradgeschichten

Entführungsversuch 11
Wüste, Vegas, Wahnsinn | Wie angestochen 12
Dornenreiche Etappe | Ausgebremst 13
Fern, schnell, gut | RadReiseZiele 14

Verkehr
Interview: Verkehrssenator Joachim Lohse 15
PlusMinus - kommentierte Fotos 16

Bremerhaven | Bremen-Nord
Kreisverband Bremerhaven wählt im März 2012 | Sicher parken in der Box
Stadtteilgruppe Bremen-Nord: Vorstand gewählt 18

Oldenburg
Tour zum Weihnachtsmarkt in Neuenburg | Fahrradcodierung
ADFC-Fördermitglieder stellen sich vor: Die Speiche 19

ADFC-Service
Regelmäßige Termine | Neuentreff | Kurse im Frühjahr 2012 20
Radtourenleiterseminar | Rad fahren lernen für Frauen/Erwachsene

ADFC Kompakt
ADFC-Kontakt | Arbeitskreis Verkehr Bremen-Neustadt 21
Fördermitglieder stellen sich vor: KVS-TOURS 22

Die Lohse-Saga 23

IMPRESSUM

pedal

Regionale Fahrradzeitschrift des ADFC für Bremen, Bremerhaven und Oldenburg sowie die Landkreise Oldenburg und Wesermarsch.

Herausgeber:
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) - Landesverband Bremen e. V.
Bahnhofsplatz 14 a, 28195 Bremen
(0421) 51 77 88 20, pedal@adfc-bremen.de
www.adfc-bremen.de
und der ADFC Kreisverband Oldenburg für Niedersachsen.

ISSN 0934-1161
Heft 1/2012

Auflage: 10 000 Stück

Verlag: Dieter König
Buntentorsteinweg 262
28201 Bremen
(0421) 5 57 70 10
koenig.dieter@nord-com.net

Abonnements: 10 Euro/Jahr

Für Mitglieder der herausgebenden ADFC-Gliederungen ist der Bezug im Jahresbeitrag enthalten.

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2012.

Redaktion: Peter Rüter (herausgebender Redakteur), Klaus-Peter Land (Verantwortlich i.S.d.P.), Brigitte Breyling, Heiner Brüning, Peter A. Busch, Petra Gaebe, Hannah Grundey, Antje Hoffmann, Ilo Peeck.

Layout: Manfred Koopmann, Hamburg

Nachdruck nur mit Erlaubnis des ADFC.

Gedruckt auf Umweltpapier RecySatin

Die nächsten pedal-Hefte:
Ausgabe 2/12 SPEZIAL „rad & touren“
Anzeigenschluss 6. Januar 2012
Erscheint Mitte Februar 2012

Ausgabe 3/12
Anzeigenschluss 2. März 2012
Erscheint Mitte April 2012

1-2-3RAD

Ihr Fahrradfachhandel jetzt 3 mal in Bremen

1-2-3RAD Hbf Radstation
Bahnhofsplatz 14a
28195 Bremen
Tel. 0421/169 01 00
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 8-20 Uhr
Sa - So: 9 -20 Uhr

Meisterwerkstatt, Ersatzteile, Zubehör, Navigationgeräte
Verleih: Treckingräder, Tandem, Kinderanhänger, Lastenräder etc.

1-2-3RAD Neustadt
Buntentorsteinweg 270
28201 Bremen
Tel. 0421/578 65 81
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr: 10-18 Uhr
Mi: 10-13 Uhr, Sa: 10-13 Uhr

1-2-3RAD Radstation Vegesack
Vegesacker Bahnhofsplatz
28757 Bremen
Tel. 0421/258 39 36
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 10 -18 Uhr
Sa: 10 - 14 Uhr

Viel gefragt

Liebe Leserin, lieber Leser!

Peter Rüter
Vorsitzender
ADFC Bremen

Fast schon zum Abheben – dieser Aufwind fürs Fahrrad. So turbulent wie im Herbst ging es beim ADFC selten zu: Kaum ein Tag, an dem nicht eine Stellungnahme in Sachen Radfahren gewünscht wurde. Sollte das Verkehrsmittel Fahrrad plötzlich ernster genommen werden?

Viel zu tun

Da reibt man sich als Fahrrad-Lobby-Arbeiter erstaunt die Augen und fragt sich „Wie kommt's?" Sind das die Früchte jahrelangen Engagements? Segelt das Rad mit im Aufwind der Grünen, deren Masterplan Fahrrad für Bremen perfekt zeitlich abgestimmt gerade reichlich Aufmerksamkeit genießt? Oder liegt es am neuen Senator, der öffentlichkeitswirksam eine Fahrradstraße einweiht und eine Fahrradzählanlage aufstellen lässt? Was Senator Joachim Lohse sonst noch in Sachen Fahrradförderung plant, erfahren Sie auf Seite 15 im **pedal**-Interview. Eine Steigerung der mit dem Rad zurückgelegten Wege um ein Fünftel? Das geht nicht nur mit Ankündigen, da braucht es Investitionen in die Infrastruktur. Deshalb fordert der ADFC mehr Geld für den Radverkehr bereitzustellen. Außerdem sollte jede Chance zur Fahrradförderung bei Neuplanungen, aber auch bei Umbauten und Sanierungen, genutzt werden.

Viel zu loben, viel zu kritisieren

Damit die Verantwortlichen sich nicht still zurücklehnen, bis der Medienrummel ums Rad sich gelegt hat, um dann wieder weiterzumachen wie bisher, bewerten wir auch in diesem Heft in der PLUSMINUS-Rubrik deren Taten – Untaten – Nichttaten. Leider sind es nicht immer nur die alten „Sünden" und Mängel, die Radfahrende ausbremsen. Nein, auch bei Neubauten und aktuellen Radverkehrsregelungen gibt es oft Haarsträubendes zu kritisieren, sodass man glauben könnte, in manchen Köpfen sei einfach die Zeit stehen geblieben. Gut dass es den ADFC-Wecker gibt: „Aufwachen!"

Viel zu erzählen

Manche Fahrradgeschichten wollen nicht nur erzählt, sondern auch aufgeschrieben werden. Wir haben einige ausgewählt und ihnen mehrere Seiten gewidmet, darunter als Extra-Bonbon ein bebildertes **pedal**-Ritter-Märchen, zu schön um nicht wahr zu sein: Die Lohse-Saga.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!

Peter Rüter
Landesvorsitzender
peter.rueter@adfc-bremen.de

ADFC-Kurse, Termine, Codierung
Neue Service-Seite im pedal

Bildungsangebote des ADFC, Stammtische, Neuentreffs, Hinweise zum ADFC-Fahrradcodierservice gibt's übersichtlich zusammengefasst für die ganze Region auf Seite 20 in diesem pedal!

Auf neuen Rädern besser lernen – dank PSD Bank!

Foto: Hannah Grundey

Bremen. „Bremens rollende Fahrradschule" bietet Erwachsenen – vor allem Frauen – mit und ohne Migrationshintergrund die Möglichkeit, vor Ort das Radfahren zu erlernen.

Die vom ADFC in Kooperation mit VHS, Gesundheits-, Stadtteil- und Frauenzentren angebotenen Kurse in vielen Bremer Stadtteilen sind so stark nachgefragt, dass zuletzt der Fuhrpark erneuert werden musste. Mit einem Gewinn aus dem Wettbewerb der PSD-Bank „Bremer Stadtteilmanagement – was macht Bremen lebendiger und l(i)ebenswerter" wurde dies möglich. Neue Räder und Roller wurden gekauft und erfreuen jetzt die TeilnehmerInnen und die Kursleiterinnen. Der ADFC Bremen bedankt sich herzlich bei der PSD Bank!

Kontakt: Tel. (0421) 51 77 88 2-6
kimi.klemm@adfc-bremen.de.

Aktuell, handlich und preiswert
Neuer Fahrrad-Stadtplan Bremen

Bremen. Der überarbeitete Fahrradstadtplan 2012 ist da. Neben Überseestadt und Airport-Stadt sind die seit 2005 neuen und geänderten Wege aktualisiert. Zudem ist das Kartenwerk jetzt auf einem einzigen Blatt mit Vorder- und Rückseite gedruckt und damit handlicher und deutlich preiswerter geworden. Der Plan bildet nicht nur die für Fahrradfahrer geeignete Infrastruktur ab, sondern darüber hinaus ein dichtes Routennetz. Außerdem sind die Radwander- und Radfernwege im Bremer Stadtgebiet sowie Routen „durchs Grüne" dargestellt.

Der neue Fahrrad-Stadtplan umfasst das komplette Bremer Stadtgebiet (inkl. Bremen-Nord) und enthält ein Straßenverzeichnis. Der Plan ist erhältlich beim ADFC Bremen in der Radstation am Hauptbahnhof, im örtlichen Buchhandel und im Fahrradhandel. Vertrieb über den ADFC Bremen.

Tel. (0421) 51 77 88 22
bestellung@adfc-bremen.de
ISBN-Nr. 978 -3-923017-47-8
Schutzgebühr: 2,50 Euro

Made by ADFC, Kids & Co
Neuer Schulwegeplan

Foto: Hannah Grundey

Bremen-Osterholz. Der Schulwegeplan Osterholz ist fertig! Vor den Weihnachtsferien bekamen alle SchülerInnen im Bremer Osten den neuen Plan. Darin sind wichtige Orientierungspunkte, wie Spielplätze und Sportvereine, aber auch sichere Wege und Gefahrenpunkte übersichtlich dargestellt. Inzwischen ist es der sechste Stadtteilplan für Kinder, den der ADFC in einem Bremer Stadtteil erarbeitet hat. Dafür waren unter anderem Kinder aus neun Schulen als ForscherInnen unterwegs. Beteiligt waren zudem LehrerInnen, Schulleitungen, Eltern, Polizei, Beirat und Ehrenamtliche des ADFC. Eine öffentliche Präsentation im Beirat Osterholz findet Anfang 2012 statt.

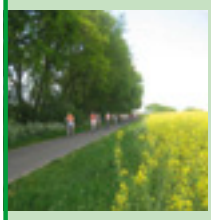
Ein großes Dankeschön für die finanzielle Unterstützung geht an: Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Beirat Osterholz, Wohnen in Nachbarschaften (WIN) Tenever und Schweizer Viertel, Sparkasse Bremen, GEWOBA und Unfallkasse.

Direkt in der Nähe
Wassererlebniswelt

Gnarrenburg. Mit einem großzügigen Radwegenetz durch die Moor- und Geestlandschaften der Teufelsmoorregion wirbt Gnarrenburg. Die meisten Radrouten verlaufen direkt am Wasser entlang: am Oste-Hamme-Kanal, am Klenkendorfer Kanal, durch die Brilliter Seenplatte oder das Huvenhopsmoorgebiet. Unterwegs gibt's Kaffee und Butterkuchen aus

BIKE TEAM RadReisen
geführte Radreisen
in Europa und weltweit
Trekkingbike - MTB - Rennrad - Städtetouren
www.biketeam-radreisen.de

HAGEN im Bremischen
Natur-Oase an der Unterweser
Samtgemeinde HAGEN



Radeln durch vielfältige Landschaften und an der Unterweser entlang • geführte Radtouren • Nordic-Walking • Wandern • Hofcafes & Melkhus • fahrradfreundliche Unterkünfte • Camping & Wohnmobilstellplätze • Weserfähre Sandstedt-Brake
• Ein Besuch, der sich lohnt!

Touristikbüro der SG Hagen• Amtsplatz 3
• 27628 Hagen • Tel. 04746/87 29 • Fax 04746/87 27
• info@hagen-cux.de • www.hagen-cux.de

Foto: Touristik Gnarrenburg

dem Steinbackofen, Schnitzelgerichte oder Bratenplatten; verhungern muss hier niemand. Hin und zurück kommt man ganz bequem direkt mit dem Moorexpress (mit Fahrradwagen). Informationen bei:
Touristik Gnarrenburg
Tel. (04763) 627111
www.touristik-gnarrenburg.de

Aktivoli Freiwilligenbörse 2012 – Der ADFC ist dabei!

Bremen. Am 5. Februar 2012 findet von 11-17 Uhr in den wunderbaren Räumen des Rathauses die vierte AKTIVOLI FREIWILLIGENBÖRSE statt.
Beim letzten Mal, im Frühjahr 2011, waren sechzig gemeinnützige Organisationen dabei und über 2500 Besucher wollten sich bei dieser Engagementmesse informieren. Der ADFC wird sich auf seinem Stand schwerpunktmäßig mit Öffentlichkeitsarbeit, pedal-Redaktion, Stadtteilarbeit und Beratung im ADFC radort bremen präsentieren, aber auch über seine Kompetenzen in anderen Bereichen informieren.
Übrigens haben sich 20 Prozent der Besucher der Freiwilligenbörse anschließend zu einem Engagement entschlossen!
Der ADFC freut sich auf Ihren Besuch!
Kontakt: Tel. (0421) 51 77 88 2-77 oder
georg.waletzko@adfc-bremen.de

Wochenende, 10. und 11. März 2012
Messe RAD + OUTDOOR

Foto: Klaus-Peter Land

Bremen. Zwei Hallen belegt die Messe RAD + OUTDOOR im März. Zeitgleich findet die PASSION Sports Convention statt. In dieser Mischung aus Event und Messe geht es um Funsport, Lifestyle sowie Ausrüstung und Shows rund um Skaten, Snowboarden, Surfen und mehr.Im letzten Jahr kamen über 19.000 Besucher/innen, um die neuesten Modelle und Trends zu bewundern. Für jeden ist etwas dabei – Alltagsradler, Radreisende und sportive Radler finden umfassende Information, professionelle Beratung und Unterhaltung rund ums Rad.Der ADFC präsentiert den neuen Bremer Fahrrad-Stadtplan, die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ und berät unabhängig im “GPS-Village“.
ADFC-Mitglieder zahlen nur den ermäßigten Eintrittspreis.
Bremer Messehallen
Öffnungszeiten: 10 Uhr bis 18 Uhr
www.rad-outdoor.de

Leserbrief zum Thema Pedelecs, pedal 4-2011, Schwerpunkt „Flott unterwegs“

In Ihrem aktuellen Magazin beziehen Sie Stellung FÜR das Phänomen E-Bikes. Ich wundere mich über diese - in meinen Augen voreilige - Einordnung. Bisher gibt es leider keinerlei Anstrengungen, die ökologischen Argumente (die von den kommerziellen Anbietern gerne angeführt werden) für dieses Verkehrsmittel zu evaluieren. Ich halte es für sehr zweifelhaft, ob die urbane Automobilität durch das E-Bike wirklich messbar reduziert wird. Für wahrscheinlicher halte ich, dass sich eine ZUSÄTZLICHE E-Bike-Moblität etabliert, die zusätzliche Ressourcen beansprucht. Außerdem beobachte ich eine zunehmende Gefährdung von Radfahrern durch oft schnellere E-Bikes. Die rechtlichen und versicherungstechnischen Aspekte dieser neuen Konfliktlagen sind - ebenfalls leider - noch nicht entwickelt. In der Schweiz wird eine spezielle Unfallstatistik mit der Sparte E-Bike geführt. Was tut eigentlich Ihr Verband in dieser Angelegenheit? Und auf welche Weise treten Sie für die Interessen des Fahrradfahrers ein?

F. Hepke, Bremen

Anmerkung der Redaktion: *Der ADFC setzt sich dafür ein, möglichst viele Wege mit dem Fahrrad anstatt mit dem Auto zurückzulegen. Galt dies bisher vor allem für Distanzen von unter fünf Kilometern, so erhöht der Einsatz von Pedelecs diese Marke und erweitert zudem den infrage kommenden Personenkreis. Grundsätzlich fordert der ADFC mehr Fläche für den insgesamt zunehmenden Radverkehr: Dazu gehört der Ausbau von Wegen zum Radfahren an Hauptverkehrsstraßen. Ansonsten sollte das Fahren auf der Fahrbahn der Regelfall sein – so wie der Gesetzgeber dies vorsieht.*

Zu Land und Leuten

Radreisen 2012 mit dem ADFC

Sie möchten mit dem ADFC auf Radreise gehen? Hier servieren wir Ihnen schon mal ein paar Appetithäppchen für die kommende Saison. Das gesamte Tourenangebot mit Startpunkten in Bremen und dem Umland finden Sie im pedal SPEZIAL „rad & touren 2012“. Es erscheint Mitte Februar. ADFC-Mitglieder bekommen es ins Haus geschickt. Sie sind nicht ADFC-Mitglied, möchten aber kein pedal verpassen? Die Infos zum Abo-Service stehen im Impressum auf Seite 2.

Mehr auf www.radtouren-bremen.de
Im Internet finden Sie alle Touren und Reisen des ADFC für Bremen und umzu unter www.radtouren-bremen.de. ADFC-Mitglieder nehmen zum ermäßigten Preis teil! Alle Touren starten am Hauptbahnhof in Bremen.

Foto: Wiltrud Götte-Rüter

In Bremen, um Bremen und um Bremen herum ist's auch ganz schön grün!

14.–19.5.2012

Von Flensburg an den Ostseefjord Schlei

Tagesetappe 50–70 km | 16-18 km/h | 6 Tage

Von Flensburg entlang der Flensburger Förde nach Glücksburg, dann über den hügeligen Ostseeküstenradweg bis Kappeln entlang der Schlei nach Schleswig und zurück per Schiff über Eckernförde nach Rendsburg.

Kosten: ca. 380/ 356 € im DZ
Anmeldung bis 10.03.2012
Kontakt: Heinz Grevenstette, Tel. (0421) 653234
heinz.grevenstette@adfc-bremen.de

26.6.- 7.7.2012

Ungarn per Rad entdecken

ca. 450 km | 16-18 km/h | 12 Tage

Tour entlang des Donau-Radwegs mit Abstechern nach Bratislava, Györ, Tata, Estergom, Szentendre.... Ziel ist Budapest.

Kosten: ca. 1198 € / 1154 € im DZ, incl. Vollpension, (vorläufig)
Anmeldung bis 30.04.2012
Kontakt: Wolfgang Reiche, Tel. (0421) 794 82 15
wolfgang.reiche@adfc-bremen.de

15.-19.6.2012

Türme, Tee & alte Orgeln

ca. 250 km | ca. 14-16 km/h | 5 Tage

Eine musikalisch-maritime Radreise durch Ostfriesland. Ein wahres Dorado für Radfahrer: Wasser und Weite, Deiche und Leuchttürme, Mühlen, Schlösser und mittelalterliche Backsteinkirchen!

Kosten stehen noch nicht fest
Anmeldung bis 13.04.2012
Kontakt: Wiltrud Götte-Rüter
wiltrud.goette-rueter@adfc-bremen.de
Uwe Henrion, Tel. (0421) 44 48 80
oder 0176 - 96 15 03 26

4.-12.9.2012

Alpenüberquerung für sportliche Radler

ca . 425 km | 14-16 km/h | 8 Tage

Auf der „Via Claudia Augusta“ ab Augsburg, über Fernpass, Samnaun, Reschenpass, Meran, Bozen nach Trento. Rückfahrt per Nachtzug.

Kosten: 896€ / 864€ im DZ incl. Halbpension
Anmeldung bis 31.03.2012
Kontakt: Peter Harenberg, Tel. 0421-37 27 19
peter.harenberg@adfc-bremen.de

Für folgendeTouren gilt

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen
Preise ab Januar / Februar 2012
Kontakt: Jürgen Wiese, Tel. (0421) 53 36 28
juergen.wiese@adfc-bremen.de

12.-19.9.2012

Thüringer Städtekette

260 km | 14-16 km/h | 8 Tage

Von Eisenach bis Altenburg: Sieben der schönsten Städte Thüringens.

23.-30.5.2012

Bahnradweg Hessen

ca. 360 km | 14-16 km/h | 8 Tage

Entlang stillgelegter Bahnstrecken durch Vogelsberg und Rhön, durch Fulda- und Kinzigtal.

11.-18.7.2012

Rundkurs Südbayern

ca. 400 km | 14-16 km/h | 8 Tage

Start und Ziel ist München. Radwanderung in den Flusstälern Isar, Inn und Donau und an den idyllischen Ufern von Tegern- und Chiemsee.

13.-20.6.2012

Ostseeküstenradweg

380 km | 14-16 km/h | 8 Tage

Der Radweg führt uns von Lübeck bis nach Rügen an weiten Stränden und Ostseebädern entlang.

1.-8.8.2012

Saarland-Radweg

ca. 400 km | 14-16 km/h | 8 Tage

Rundkurs, teils auf alten Treidelpfaden, durch herrliche Landschaften, mit Saarschleife.

Anzeige

modern
modern
modern
modern

www.freieklinikenbremen.de

freie kliniken BREMEN
VIERFACH UMSORGT

DIAKO EV. DIAKONIE-KRANKENHAUS
ST. JOSEPH-STIFT
ROLAND-KLINIK
ROTES KREUZ KRANKENHAUS

Mit dem Rad zur Arbeit

Fast 6.000 Teilnehmer/innen

Bremen. Trotz des verregneten Sommers gab es eine neue Rekordbeteiligung: Rund 5.950 Beschäftigte in Bremen und Bremerhaven gaben ihre Teilnahmekalender für „Mit dem Rad zur Arbeit 2011“ ab. Das sind etwa 470 mehr Radfahrer/innen als im vergangenen Jahr. Zum Vergleich: 2010 betrug die Gesamtteilnehmerzahl 5.477 Radfahrer.

In Bremen fuhren Teams aus 410 Betrieben und in Bremerhaven aus 110 Betrieben mit dem Rad zur Arbeit. Die Aktion, die von Bremens Gesundheitssenatorin Renate Jürgens-Pieper als Schirmherrin unterstützt wird, endete offiziell am 31. August 2011. Die eingesandten Teilnahmekalender belegen, dass die Beschäftigten während der drei Sommermonate mindestens 20 Tage mit den Rad zur Arbeit oder zur nächsten Bahn- oder Bushaltestelle gefahren sind.

Damit erwarben sie für sich mehr Fitness und einen Positiv-Kick für die Gesundheit und verbesserten den Teamgeist in ihren Betrieben. Die Verlosung der Preise fand erst nach Redaktionsschluss statt. Zu gewinnen waren: eine Flusskreuzfahrt, hochwertige Fahrräder, Geldpreise und Fahrradutensilien. Wer die glücklichen Gewinner sind, steht auf www.adfc-bremen.de.

Fahrradaktiver Betrieb

82 Firmen wetteiferten um Auszeichnung

Foto: Jens Lehmkühler

Bremen. Auch die bei „Mit dem Rad zur Arbeit“ beteiligten Firmen können gewinnen, den Titel „Fahrradaktiver Betrieb“ nämlich, den der Bremer Umwelt- und Verkehrssenator Joachim Lohse ausgeschrieben hat. Insgesamt 82 Firmen meldeten sich dazu an. Zum Vergleich: 71 Betriebe bewarben sich im Vorjahr um einen der ausgelobten drei Sonderpreise.

In diesem Jahr gewannen das Diako Krankenhaus in Bremen-Gröpelingen, das Bremer Umweltinstitut im Technologiepark und das Drahtseilwerk in Bremerhaven-Grünhöfe den Titel „Fahrradaktiver Betrieb“. Die Gewinner der Vorjahre und alle Wettbewerbsteilnehmer stehen auf www.adfc-bremen.de.

Tobias Leuze

Mit freundlicher Unterstützung / in Zusammenarbeit:

Das war das ADFC-Bremen-Fahrra

Aus dem digitalen Archiv der pedal-Redaktion

Abklatschen bei der Fahrraddemo in Wetzlar – beim ersten ADFC-Jugendtreffen forderten Schüler aus Heidelberg, Dortmund und Bremen sichere Fahrradparkplätze und ein Verkaufsverbot für Schrottfahrräder. Die AOK unterstützte die Tour aus Bremen.

Fünf von 36 waren im „ADFC-Tour de Grüne Marsch, Moor und Gees Radel-Diplom von ihrer links: Wiltrud Götte-Rü traut Martens, Dieter Ta (2. Tourenleiter)

Die Idee kam vom Kirchentag: Unterstützt vom EU-Projekt PRESTO, vom Umweltsenator, Messe Bremen und Amt für Straßen und Verkehr organisierte der ADFC erstmals tausend mobile Fahrradparkplätze für das Kulturfestival BREMINALE, das im Juli über 200.000 Besucher an die Weser lockte. Die Rad fahrenden unter ihnen waren besonders begeistert!

Polizeipräsident Holger Münch (links) und Gerhard Schulze (Direktionsleiter der Wasserschutz- und Verkehrspolizei, rechts) belohnten im Januar gemeinsam mit dem ADFC und dem Bausenator Radfahrer, die bei ausgeschalteter Sonne korrekt ihren Spot am Rad angeschaltet hatten.

Das Team Mitgliederwerbu Einsatz – manchmal muss den ausgelobten (gestifteten) um den letzten Kick z.B. für da

djahr 2011

mer dabei. Sie sind alle vier Etappen der r Ring 2011" – insgesamt 315 km zwischen t – mitgefahren und erhielten dafür ein Tourenleiterin Wiltrud Götte-Rüter. Von ter, Elke Immerini, Matthias Knorr, Wal- asto, Horst Christoph und Uwe Henrion

Kurz, klar und kompetent begrüßte Rainer Hamann als stellvertretender ADFC-Bremen-Vorsitzender auf der Hochstraßentour 2011 über 2.700 Teilnehmer/innen. Die Tour fürs bessere Klima ging auf feinstem Asphalt durch 2 Tunnels, über 3 Kreisel und 5 Hochstraßen und endete erstmals auf dem Marktplatz.

Das Kinderhospiz Löwenherz in Syke besuchte eine Bremen-Norder Gruppe mit Radtourenleiter Jürgen Bösche. Die ADFC-Stadtteilgruppe hatte eine Spende von 200 Euro eingesammelt für Kinder, die nie mehr Fahrrad fahren werden und trotzdem mit ganz viel Unterstützung ein starkes Stück vom prallen Leben mitbekommen.

ung war bei jedem ADFC-Event im sten sie – so wie Katrin Meyer – mit) ORTLIEB- Fahrradtaschen winken, s 3 111. Bremer Mitglied zu geben....

Seit September werden Radfahrer auf der Wilhelm-Kaisen-Brücke täglich gezählt. Und ihnen wird gezeigt, wie viele sie sind (mehr als viele vorher gedacht haben!). Die im EU-Projekt PRESTO angeschobene Zähl-Stele sagt Danke „für ihren Beitrag zum Klimaschutz". Wurde langsam Zeit, findet Peter Rüter, ADFC-Vorsitzender. Und Joachim Lohse, Verkehrssenator auch...

Texte: Klaus-Peter Land
Fotos: Christel Bösche, Antje Hoffmann, Hannah Grundey, Karsten Klama

20 Jahre

ADFC macht Lust aufs Radreisen

Die ADFC Urlaubsmesse „Radreisen grenzenlos“ feiert 2012 ihr 20jähriges Jubiläum in Bremen. Passend zum Anlass präsentiert sich die Messe in festlichem Rahmen. Im Konzerthaus „Die Glocke“ werden am 31. März 2012 von 10 bis 18 Uhr sowohl Neulinge als auch passionierte Radfahrer ins Träumen kommen, wenn erfahrene ADFC-Radreisende ihre bevorzugten Radtouren, ihre Räder, ihre Ausrüstung vorstellen. Spannende Foto-Vorträge über Reiseerlebnisse, Land und Leute geben Einblicke in beliebte Radwege oder individuelle Routen und vermitteln Eindrücke über Wegbeschaffenheit oder Streckenführung. ADFC-Mitglieder beantworten Fragen rund um die Planung und Durchführung einer Radreise, geben Ratschläge zur Ausrüstung und wertvolle Tipps, die in keinem Reiseführer stehen.

Darüber hinaus präsentieren Reiseveranstalter ihre beliebtesten Radreiseziele in nah und fern, so dass die Lust auf den eigenen Radurlaub garantiert nicht zu kurz kommt. Urlaubsregionen stellen sich vor und verraten die schönsten Ecken für eine Radtour. Der Eintritt ist frei.

Silke Mai

Anzeige

Themen-Touren
im Osnabrücker Land erleben

OSNABRÜCKER LAND

ROUTEN FÜR RADLER

Sein hoher Waldanteil und die ungewöhnliche Landschaftsvielfalt machen das Osnabrücker Land optimal zum Radwandern. Die Themen-Touren laden Sie zu einer Entdeckungsreise ein.

Niedersächsische Mühlen-Tour... Durch unterschiedliche Landschaften zu 22 Wind- und Wassermühlen (405 km).

Artland-Rad-Tour... Eine in Europa einmalige Bauernhofkultur erleben (150 km).

Sole & Kneipp-Tour... Wellness-Tour zu den VitalBädern mit ihren Sole- und Kneippbädern (49 km).

DiVa-Tour... Dinosaurier, die hier ihre Spuren hinterließen, und die Varusschlacht bilden die Endpunkte (115 km).

GartenTraum-Tour... Bauerngärten, Parkanlagen, Schlossgärten und private Gartenreiche laden ein (169 km).

Schlösser-Tour... Neun Wasserschlösser sowie Herrenhäuser, Burgen und Burgruinen stehen auf dem Programm (125 km).

NordWestBahn-Tour... Zwischen Osnabrück und Quakenbrück kann man vom Rad auf die Bahn wechseln (64 km).

Düte-Tour... Dem gleichnamigen Flüsschen quer durch Osnabrück und zwischen bewaldeten Höhen folgen (53 km).

Osnabrücker Rund-Tour... Mit faszinierenden Stationen und Ausblicken auf die Stadt und ihre zehn Hügel (49 km).

Unser Service... auf unserer Homepage finden Sie GPS-tracks, Höhenprofile und vieles mehr für ausgewählte Touren.

Gleich anfordern:
Prospekt „Radreisen& Touren“ mit den abwechslungsreichen Themen-Radtouren und vielen interessanten Arrangements.

Detaillierte Radwanderkarte „Osnabrücker Land“ für **6,80 €** im Buchhandel erhältlich.

Ein grenzenloses Radelvergnügen verspricht die Grenzgängerroute Teuto-Ems, die auf 152 reizvollen Kilometern die malerische Parklandschaft des Münsterlandes mit den sanften Höhen des südlichen Osnabrücker Landes und Teilen Ostwestfalens verbindet.

www.grenzgaengerroute.de

Nieders. Mühlen-Tour · Artland-Rad-Tour · Sole & Kneipp-Tour · DiVa-Tour · GartenTraum-Tour · Schlösser-Tour · NordWestBahn-Tour · Düte-Tour · Osnabrücker Rund-Tour

Mehr Informationen... Tourismusverband Osnabrücker Land e.V.
Tel. 0541 95111-95 · tv@osnabruecker-land.de · www.osnabruecker-land.de

Erzähl mehr!

Fahrrad-geschichten

Foto: Hannah Grundey

„Weißt du noch, wie damals…“, „Aber, was mir da neulich…“, „Nicht zu glauben!“ – Radfahrer kommen viel herum und in Kontakt. Und sie erleben jeden Tag Geschichten. Große und kleine, denkwürdige und merkwürdige, lustige und traurige, typische und absonderliche. Grund genug, den Fahrradgeschichten einen Schwerpunkt im pedal zu widmen. Auf den folgenden vier Seiten steht, was Rädern und ihren Fahrerinnen so alles widerfahren ist.

Entführungsversuch

Warum musste das ausgerechnet mir passieren? Der Schock sitzt mir immer noch in den Pedalen. Ich weiß, als Markenrad bin ich besonders gefährdet, wie alle, die, naja, was Besseres sind. Doch ich dachte immer, mein dezentes Schwarz böte mir einigermaßen Schutz. Und codiert bin ich ja auch. Ihr wisst schon, dabei werden die Initialen und die Adresse der Besitzerin, also bei mir die von Paula, verschlüsselt in den Rahmen eingraviert. Deswegen ist das Ganze dann doch noch gut ausgegangen.

Jetzt aber mal der Reihe nach: Obwohl wir nicht in der übelsten Gegend wohnen, schwante mir nichts Gutes, als Paula spätabends nur mein Vorderrad anschloss. Gerade war auch die Nachbarin im Haus verschwunden und niemand mehr auf der Straße, da sah ich diesen Typen da rumschleichen. – Mein Vorderrad blieb am Zaun zurück und ich landete unsanft auf einem Lkw. Später bekam ich ein schlecht sitzendes Ersatzvorderrad verpasst und dieser Typ schwang sich auf meinen Sattel – Igitt! Wahrscheinlich wollte er mich schnellstens zu Geld machen.

Plötzlich – eine Polizeikontrolle! Und kaum zu glauben: Die wussten schon Bescheid. Bald erschien Paula, Codierung sei Dank, mit meinem Vorderrad und ich war wieder komplett. Später hat sie mir dann versprochen, mich künftig besser anzuschließen, und zwar an Rädern und Rahmen. Vielleicht kriege ich auch ein eigenes Häuschen, äh, Garage. Eine aus Holz fänd‘ ich super, so richtig zum Reinkuscheln. Und vielleicht leistet mir Pauls Rad dann öfter mal wieder Gesellschaft. *Brigitte Breyling*

Foto: Markus Hübner

Willkommen in der Weite!

Wüste, Vegas, Wahnsinn

Von ihrer Radreise durch die USA schickten die Bremer Markus und Alexandra Hübner diese Impressionen – vom iPad direkt ins pedal!

Nach dem Death Valley sollen es jetzt bunte Neonlampen sein – auf nach Las Vegas! Wir passieren die Staatengrenze Kalifornien – Nevada. Noch immer in der Mojave Wüste unterwegs ändert sich das Verhalten der Autofahrer gegenüber Radlern. Wir werden geschnitten, angehupt und beschimpft, na toll! Willkommen in Nevada, hier darf in Kneipen geraucht werden, das Glücksspiel ist legal und Eheschließungen und Scheidungen gehen auch ganz fix.

Von Pahrump nach Vegas ist die Strecke besser: vierspuriger Highway mit breitem Randstreifen und es geht geradeaus. Nach 30 Kilometern kommt die erste Kurve, ein Blick aufs Navi erklärt, warum wir so mühsam pedalieren: es geht stetig leicht bergauf und der Gegenwind nimmt zu. Die Strecke ist eine Geduldsprobe. Wo steckt eigentlich mein MP3 Player? Ab 10 Uhr wird es deutlich heißer. Wir machen unzählige Trinkstopps und trotzdem fühlt es sich immer an, als hätten wir einen Schwamm im Mund.

Auf dem Pass angekommen, gibt es eine Bar und einen Imbiss, wir trinken die obligatorische eiskalte Cola und füllen unsere Wasserflaschen auf. Am Nebentisch sitzt ein älteres Bikerpärchen (Harley), sie im rückenfreien Ledertop, er mit Fransenweste, beide schwer tätowiert. Im Hintergrund wummert Heavy Metal Musik. Wir suchen die versteckte Kamera.

Von hier aus geht es nur noch bergab und wir sausen Sin City (Stadt der Sünde) entgegen. Das erste Hotel auf dem Strip ist unseres, die Party geht schon in der Lobby los, Spielautomaten, Roulette und Pokertische soweit das Auge reicht, die Musik ist cool, die Luft auch – wir haben es geschafft! Jetzt wird gefeiert.

Markus Hübner

Wer rechnet denn in Norwegen mit Bienenstichen?

Wie angestochen

Wer ein fremdes Land per Rad bereist, tut dies auch um der Natur ganz nah zu sein. Wie schmerzhaft zu viel Nähe sein kann, erlebte Gisela Scharfbier, ehrenamtliche Mitarbeiterin beim ADFC, auf einer Fahrradtour durch Norwegen.

Nach einem steilen Hang zwischen Hecken hindurch kollidierte ihre Gruppe plötzlich mit einem Schwarm wilder Bienen. Trotz des warnenden lauten Brummens konnte keiner der zwölf Teilnehmer mehr bremsen, so dass die ganze Gruppe quer durch die aufgebrachten Tiere brauste. Die Bienen nahmen sofort die Verfolgung ihrer vermeintlichen Widersacher auf, eine Mitfahrerin erlitt gleich sieben Stiche am Kopf. Mit erheblichen Anstrengungen konnte die Reisegruppe die wütenden Tiere schließlich abhängen und musste – total erledigt – vor der Weiterfahrt nach Christiansund erstmal bei einem heißen Kaffee verpusten.

Petra Gaebe

Foto: Ludwig Pape

Dornenhecke löst „Pattfuß"-Serie aus. Kein Problem für Männer wie diese! (Nur wundern taten sie sich doch)

Dornenreiche Etappe

Ludwig Pape ist ein weit gereister Tourenfahrer. Doch die Pannenserie, die ihn und seine Mitfahrer/innen während der Fahrt über die Alpen auf der Via Claudia Augusta heimsuchte, war sogar für ihn etwas Ungewöhnliches.

Dabei fing die Etappe an, wie es sich für eine Alpentour gehört: Gleich hinter dem Hotel wartete ein steiler Berg. Von dem frischen Heckenschnitt auf dem Weg ließen sich die Radler nicht stören. Oben auf dem Berg gab es den ersten platten Reifen zu beklagen, kurz darauf einen zweiten. Als schließlich Nummer drei und vier folgten, mochte keiner mehr an einen bösen Zufall glauben. Rückblickend auf die hinter ihnen liegende Strecke dämmerte den Radfahrern allmählich, warum sie das Pannenpech verfolgte: Bei dem harmlos wirkenden Blattwerk auf dem Weg hatte es sich um Weißdorn gehandelt. Der hatte seinem Namen alle Ehre gemacht und die Reifen durchbohrt. *Petra Gaebe*

Ausgebremst

Also wirklich, ich kann nicht sagen, dass ich allzu traurig bin, dass mein Otto derzeit etwas gehandicapt ist. Aber das kommt alles von seiner ewigen Fahrradfahrerei. Ich wünsche ihm ja nichts Schlechtes und es tut mir Leid, dass er sich die Rippen geprellt hat. Tja, und nun ist erst mal nix mit Fahrradfahren! Auch morgen Abend nicht. Da hat nämlich die Tina, unsere Enkelin, ihren ersten Abtanzball im Parkhotel. Und Oma und Opa sind auch eingeladen. Und ob man's glaubt oder nicht, mein Otto hatte doch wahrhaftig geplant, uns mit dem Fahrrad bis vors Parkhotel zu chauffieren. Das muss man sich mal vorstellen: Alle kommen chic mit dem Auto oder Taxi vorgefahren, und mein Otto im schwarzen Anzug mit Fliege unterm Kinn und Fahrradhelm auf dem Kopf strampelt bis vor den Eingang. Und mich wollte er doch tatsächlich im Anhänger transportieren! Ich sollte mich in meinem neuen langen Kleid da reinhocken wie ein kleines Kind und dann vor aller Augen rauskrabbeln! Wollte ich natürlich nicht! Wir haben uns richtig gestritten, aber mein Otto ist ja sowas von stur! Na, aber jetzt ist der Fall ja wohl klar: Morgen Abend wird Taxi gefahren, dafür werde ich sorgen! Und tanzen werde ich, auch wenn Otto ausfällt. Meine Enkelin hat einen netten kleinen Freund, der wird die Oma ja wohl mal übers Parkett schwenken können! Tja, wat den eenen sin Uhl, is den annern sin Nachtigall!

Thea Werlink

Anzeige

Grafschaft Bentheim

Grenzenloses Radvergnügen direkt vor Ihrer Haustür

Auf den Wegen der „Grafschafter Fietsentour" **(mit 9 neuen Routen, jetzt über 1.000 km)**, der „Vechtetalroute" (245 km) und auf „kunstwegen" (132 km), auf der United Countries Tour (UCT, über 600 km), können Sie sportlich in die Pedale treten oder gemütlich die Natur genießen. Tipps, Anregungen und die erforderlichen Karten haben wir ...

Radwanderkarten:

Grafschafter Fietsentour:	7,95 €
Vechtetalroute:	11,90 €
kunstwegen:	4,95 €
UCT:	4,95 €

Informationen:
Grafschaft Bentheim Tourismus e. V.
van-Delden-Str. 1-7 · 48529 Nordhorn
Tel.: 05921 / 96 11 96 · e-Mail: tourismus@grafschaft.de
www.grafschaft-bentheim-tourismus.de

Fern, schnell, gut

Über eine Leidenschaft für klassische Transportfahrräder

Foto: Hannah Grundey

Fahr, Dirk, fahr – das Fahrrad ist der Star!

Auf dem Fahrrad mal mehr als nur Wasser und Brot transportieren, sich auch mal austoben – und dabei laut singend an jeder Werkstatt vorbeifahren können? FreundInnen amüsieren sich über mein Faible für alte Transportfahrräder: 20 Zoll vorne, darüber ein großer Gepäckträger, tonnenschwer und keine Gangschaltung. Wie kann man so was in Zeiten eines forcierten High-Tech-Fahrradgleichspaceshuttlemainstreams freiwillig fahren?

Ja, wie denn eigentlich nicht???? Als Schüler beglückte ich AbonnentInnen mit „Praline“, „Das goldene Blatt“ et cetera, doch alle Fahrräder brachen unter deren Masse zusammen – bis ich aus dem Hühnerstall eines Bäckers eher zufällig mein erstes Transportfahrrad bekam. Nach der Restauration machte der „Dicke Willem“ noch fast 30 Jahre mit – also rund 15 Leben „moderner“ Fahrräder zum Gesamtpreis einer Eigentumswohnung! Ich fuhr auch Freundinnen, Badewannen inclusiv Verpackung, Sofas, Kommoden und vieles mehr. Die Gepäckträger solcher Fahrräder flößen sogar Autofahrern Respekt ein; die Bereifung hält jeder Scherbe stand. Auf Tour schon durch die Stadt werden die Poren zu Schleusen, durch die der Alltagsfrust aus Herz und Hirn nach draußen flutet. Und glaube niemand, man komme mit einem solchen Fiets im Urlaub nicht mit Einheimischen ins Gespräch!

Erst spät aber wurde mir klar, dass sich auch bei diesen Modellen das Sitzrohr verziehen und der Rahmen irgendwann zusammenklappen kann. In den letzten Jahren sicherte ich mir deshalb einige Unikate, die bei Freunden allesamt noch auf ihre Restauration warten. Denn das ist die andere Seite solcher Fahrräder: Sie mit Respekt vor ihrer Geschichte eigenhändig wieder in praktischen Neuzustand zu versetzen. Seit September ist der „Dicke Willem“ in Rente und „Onkel Ju“ sein Nachfolger. Das Fahrrad stammt aus Mönchengladbach, der Geburtstadt von Hugo Junkers, mit dem ich auch noch gemeinsam Geburtstag habe. Und „Tante Ju“ gibt es ja schon.

Fahrräder boten schon immer mehr als bloße Sonntagnachmittagsromantik. Und die Vielfalt möglicher Fahrradmodelle verkuppelt inzwischen wohl wirklich jeden Topf mit seinem Deckelchen. Den entsprechenden Wandel auf der individuellen Verhaltensebene durch die offensive Verstärkung politischer Verhältnisse voranzutreiben, ist ein wesentliches Ziel meiner Mitgliedschaft im ADFC. *Dirk Wassermann*

ADFC RadReise Ziele – Von Radreisenden für Radreisende

Mehr Bilder, mehr Geschichten rund um die Radtour gibt’s live und persönlich. ADFC-aktive Radreisende erzählen von Land und Leuten, geben Tipps zur Anreise, Unterbringung und Ausstattung und informieren über Vorzüge und Nachteile ihres Rades.

Die Termine:

Dienstag, 17. Januar 2012
Auf den Spuren der Römer –
Alpenüberquerung auf der Via Claudia Augusta
Peter Harenberg

Dienstag, 7. Februar 2012
Unbekanntes und bekanntes Ungarn
Wolfgang Reiche

Dienstag, 6. März 2012
Radabenteuer in Fernost
Ludwig Pape

Die Vorträge finden in Zusammenarbeit mit der Bremer Zweiradinnung und der AOK Bremen/Bremerhaven im Großen Saal der Handwerkskammer, Ansgaritorstraße 24, Bremen, statt. Sie beginnen jeweils um 19:30 Uhr und kosten 6 Euro, für ADFC-Mitglieder 3,50 Euro.

... und eine ganz sagenhafte Fahrradgeschichte ist noch auf Seite 23 in diesem pedal zu bewundern....

Trend stärken!

Fragen an Bremens neuen grünen Verkehrssenator Joachim Lohse

pedal: *Was für ein Fahrrad fahren Sie am liebsten und wieviele Kilometer ungefähr in einer Woche?*
Senator Joachim Lohse: Ich habe ein normales Stadtrad und außerdem ein zerlegbares Fahrrad, das ich auch einmal mit der Bahn mitnehmen kann. Pro Woche fahre ich im Schnitt 40 bis 60 Kilometer.

pedal: *Wie wollen Sie 30 Prozent Radverkehr in Bremen erreichen?*
Lohse: Bremen ist mit einem Fahrradanteil von 25 Prozent bereits eine Fahrradstadt und die Voraussetzungen sind gut, die Radnutzung weiter zu intensivieren. Und noch immer ist die Hälfte der Pkw-Fahrten kürzer als fünf Kilometer: ein großes Potenzial für die Stadt. Seit einigen Jahren gibt es einen Trend zugunsten umweltfreundlicher Fortbewegungsarten. Dabei liegt Bremen ganz vorn. Diesen Wandel wollen wir durch Verbesserungen der Infrastruktur, durch Öffentlichkeitsarbeit, aber auch durch flankierende Maßnahmen unter dem Stichwort "Stadt der kurzen Wege" verstärken.

pedal: *Welche konkreten wichtigen Maßnahmen wollen Sie im nächsten Jahr dafür realisieren?*
Lohse: Reisezeiten und Parkmöglichkeiten geben den Ausschlag dafür, welches Verkehrsmittel ich nutze. Konkret arbeiten wir an fahrradfreundlicheren Ampelkreuzungen mit verkürzten Wartezeiten und direkteren Wegeführungen. Und: wir wollen mehr Fahrradstellplätze an zentralen Orten realisieren. Lücken im Wegenetz sollen geschlossen werden, um den Fahrkomfort zu verbessern und auch die Reisezeiten zu verkürzen.

pedal: *Was werden Sie tun, um das Radfahren (auch) auf fahrbahnbezogenen Wegen populärer zu machen?*
Lohse: Durch die Zunahme nicht benutzungspflichtiger Radwege hat die Fahrbahnbenutzung durch Radfahrerinnen und Radfahrer schon jetzt - auch in Verkehrsstraßen - zugenommen. Allmählich tritt hier ein Gewöhnungseffekt ein. Das können wir durch Öffentlichkeitsarbeit unterstützen.

pedal: *Und was werden Sie gegen das Defizit bei den Fahrradparkmöglichkeiten in der Innenstadt tun?*
Lohse: Gerade im Sommer und bei schönem Wetter ist der Bedarf an weiteren Abstellmöglichkeiten nicht zu übersehen. Wir arbeiten an einem Konzept, an dem viele Akteure mitwirken. Das Ziel sind gute und sichere Abstellmöglichkeiten und mehr Fahrradbügel beispielsweise vor Banken und Geschäften.

pedal: *Wie sieht es mit der Umsetzung und Fortsetzung des Programms zur Verbesserung von Knotenpunkten für den Radverkehr aus?*
Lohse: Hier sehe ich einen sehr wichtigen Ansatzpunkt, um den Radverkehr zu verbessern, ohne dabei Nachteile für andere Verkehrsarten entstehen zu lassen. Selbstverständlich sollen auch in den kommenden Jahren – im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten – solche Maßnahmen umgesetzt werden.

Foto: Hannah Grundey

Bremens neuer Verkehrssenator Joachim Lohse startete im September 2011 die Fahrradzählstelle auf der Wilhelm-Kaisen-Brücke

pedal: *Stehen auch Maßnahmen auf Ihrem Programm, die den motorisierten Individualverkehr einschränken zugunsten des Radverkehrs?*
Lohse: Alle Maßnahmen werden in das gesamtstädtische Verkehrskonzept einbezogen, das eine Verbesserung für alle Verkehrsteilnehmer und eine möglichst umweltverträgliche Verkehrsabwicklung zum Ziel hat. Insgesamt wünsche ich mir weniger Polarisierung und mehr partnerschaftliches Denken zwischen den Nutzern der Verkehrsarten. Wir werden versuchen uns mit den verschiedenen Interessengruppen auf gemeinsame Ziele zu verständigen, die den unterschiedlichen Mobilitätsbedürfnissen Rechnung tragen, die Bremens hohe städtische Lebensqualität unterstützen, und die auch im Einklang mit Klimaschutz und Nachhaltigkeit stehen.

pedal: *Wollen Sie auch größere Projekte wie Radschnellrouten oder Weserquerungen im Zuge der A1 und der A281 auch für Radfahrer realisieren?*
Lohse: Radschnellrouten werden aktuell in den Niederlanden als Verbindung zwischen Städten geplant, um Pendler auch für größere Distanzen über 10 Kilometer zur Radnutzung zu motivieren. Innerhalb der Städte ist es nur bedingt möglich, die an Schnellrouten geknüpften Standards zu schaffen. Wir werden prüfen, wo es auch in Bremen geeignete Strecken geben könnte.

***Fragen:** Klaus-Peter Land, Albrecht Genzel, Rainer Hamann*

***Zur Person:** Dr. Joachim Lohse ist Chemiker und Geowissenschaftler, führte das Öko-Institut in Freiburg und war zuletzt Baudezernent in Kassel, bevor er im Juni 2011 zum Senator für Umwelt, Bau und Verkehr in der rot-grünen Koalition in Bremen gewählt wurde. Er ist seit 1991 ADFC-Mitglied.*

PLUS MINUS

PLUS Vorfahrt fürs Rad

Bremen-Schwachhausen. Mehr Platz fürs Rad! Seit September ist die Wachmannstraße zwischen Schubertstraße und Schwachhauser Ring eine Fahrradstraße. Verkehrszählungen hatten ergeben, dass das Fahrrad bei der Verteilung der Verkehrsmittel klar vor dem Kfz liegt. Also war es die logische Konsequenz, dass der Beirat Schwachhausen für die ADFC-Idee stimmte, diese bedeutende städtische Verkehrsverbindung als Fahrradstraße auszuweisen.
Dies ist vorbildlich und Mut machend für weitere Maßnahmen. Gleichzeitig zeigt dieses positive Beispiel auch die Bedeutung von Zählungen, die nun im Stadtgebiet durchgeführt werden. Noch Utopie, aber vielleicht in absehbarer Zeit Realität? Fahrräder und Kfz teilen sich den Platz auf der Wilhelm-Kaisen-Brücke!

Foto: Paul Franke

PLUS Zur Nachahmung empfohlen

Bremen-Schwachhausen. Oben vier Fahrspuren, unten vier Fahrspuren für die Autos, daneben eine Baumreihe aus gealterten Platanen. Da wird`s eng für die nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer auf der Kurfürstenallee zwischen Bürgermeister-Spitta-Allee und Wildermuthstraße. Für den Bordsteinradweg verblieb neben den Baumstämmen gerade einmal ein halber Meter Radweg mit durch Baumwurzeln angehobenen Pflastersteinen. Da gab es nur noch die Alternative: Bäume ab oder Radweg weg. Hier die vorbildliche Lösung für alle: Mehr Platz und Lebensraum für die Bäume und ein Weg zum Radfahren als Streifen auf der Fahrbahn mit dauerhaft gutem Fahrbahnbelag und komfortablen Überholmöglichkeiten. Da weiß man was man hat, vor allem, wenn es anschließend wieder auf den holprigen Bordsteinradweg geht.

PLUS Weniger ist mehr

Bremen-Woltmershausen. Bisher galt: Wenn ein Radweg in der "falschen" Richtung freigegeben werde sollte, war das nur mit blauen Radweg-Schildern möglich. Dadurch wurde er für alle benutzungspflichtig. Im Vorgriff auf die neue Straßenverkehrsordnung hat das Amt für Straßen und Verkehr nun an der Senator-Apelt-Straße die Möglichkeit der „Kann-Beschilderung" genutzt: Jetzt darf man dort in beiden Richtungen fahren oder wahlweise die Fahrbahn benutzen. Eine richtungweisende Lösung im Blick auf das sehr unterschiedliche Feld der Bremer Radfahrerinnen und Radfahrer. Etwas strapaziös dagegen die Freigabe im Bereich der Seitenfahrbahn am Warturmer Platz: Hier wäre eine Öffnung der Einbahnregelung naheliegender, als beide Radverkehrsrichtungen über einen weißgestreiften Fußweg zu schicken.

PLUS MINUS Grusel – nicht nur beim Freimarkt

Bremen-Findorff. Selten lagen Plus und Minus so nah beieinander und doch so weit entfernt wie in der umgestalteten Admiralstraße. Prima Fahrradspur auf der einen, So-lala-Radweg auf der anderen Seite. Hier geht's vom Bordsteinradweg auf die Fahrbahn ins Off, in den Höllenritt: Wenige Mutige nehmen mit einer wagemutigen Querung die vorgeschriebene, ganz links gelegene Geradeausspur – inklusiv Hupen und Drängelei durch verständnislose Autofahrer – Adrenalin pur. Die anderen warten auf der Rechtsabbiegespur (die Geisterbahn zum Linksabbiegen) und werden gegebenenfalls vom Bus weggehupt. Die meisten aber werden zum Schrecken der Fußgänger. Die einfache Lösung: Vorbeifahrspur mit Wartefläche vor den Autos. Oder wenigstens ein paar Fahrrad-Piktogramme und ein Schutzstreifen in der Geradeaus-/Linksabbieger-Spur. Andererseits: Wollen alle Zuständigen wirklich auf den Adrenalinkick verzichten?

PLUS MINUS

MINUS Neues aus dem Schildawald

Bremen-Neustadt. Zwischen B 75 und Friedrich-Ebert-Straße wird die Neuenlander Straße durch eine Parallelerschließung im Einrichtungsverkehr begleitet, die fast nur durch Anlieger genutzt wird. Entsprechend gering ist das Verkehrsaufkommen. Eben noch die zukunftsweisende Ausschilderung in der Senator-Apelt-Straße gelobt, hier der Rückfall in längst überholte Zeiten: An diesen Parallelstraßen wurde der Bordsteinradweg jetzt zwingend im Beidrichtungsverkehr ausgeschildert. Verwirrend nur, dass im Abschnitt zwischen B 75 und Langemarckstraße die Einbahnregelung für Radfahrer aufgehoben ist und diese die Fahrbahn gar nicht benutzen dürfen. Aber vielleicht liegen ja noch so viele Radfahrgebotsschilder auf Lager, dass befürchtet wird, diese im Zuge der Ent-Schilda-rung nicht mehr einsetzen zu können.

MINUS In Schönheit …

Bremen-Schwachhausen. Unbestritten schön ist es schon, das neue „alte“ Pflaster in der Richard-Wagner-Straße und haltbar ist es auch. Der historische Kontext ist ebenfalls da. Doch welcher Hausbesitzer würde sein Haus heute mit dem Standard von vor 100 Jahren sanieren? Wäre gar nicht erlaubt. Damals brauchte man Großpflaster, weil es den eisenbeschlagenen Rädern der Fuhrwerke standhalten musste. Für Fahrräder war es nicht gedacht. Es gibt gute Beispiele, wie sich moderne Materialien mit geringem Rollwiderstand harmonisch mit historischer Bausubstanz vertragen. Aber hier haben Anwohner mit eigenem Geld und Zustimmung von Beirat und Baustaatsrat dafür gesorgt, dass der eigentlich praktische Schleichweg für die Radfahrer zwischen Hollerallee und Concordiatunnel weiterhin ungewollt über die Wege der Fußgänger führt.

Fotos/Texte: Andreas Wegmann-Klose, Gunter Mischner, Albrecht Genzel

Tipps für Ihre Tour:

adfc Bremen
radort
ein Rat fürs Fahrrad

in der Radstation am Hauptbahnhof
Bahnhofsplatz 14a
28195 Bremen

geöffnet:
Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr
Donnerstag bis 20 Uhr
Samstag 10 bis 14 Uhr

Tel. (0421) 51 77 88 22
www.adfc-bremen.de
info@adfc-bremen.de
Online-Shop:
www.radort.de

• Bücher • Karten • Infos • Touren • Reisen • Verkehrs-Sprechstunde • Routentipps • Codieren • GPS • Technik • Fahrradmarkt-Termine

Neuer Vorstand gesucht
Kreisverband Bremerhaven wählt im März 2012

Bremerhaven. Im Land Bremen wird der ADFC in Bremerhaven durch einen Kreisvorstand vertreten. Dieser wird seit dem Jahr 2000 von Knut Müller geleitet. Bei den im kommenden März anstehenden Neuwahlen wird Knut Müller sein Amt gerne einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger zur Verfügung stellen. Zu den Aufgaben des Vorsitzenden und der anderen Vorstandmitglieder gehören insbesondere die Zusammenarbeit mit Behörden bei der Verkehrsplanung, die Öffentlichkeitsarbeit und die Führung der ehrenamtlich Aktiven. Auch über die Vorstandstätigkeit hinaus sind Interessierte gefragt, die sich im ADFC für das Fahrradfahren engagieren möchten.

Interessenten an dieser Arbeit sind herzlich zu der im März 2012 stattfindenden Kreisverbandsversammlung eingeladen. Der genaue Ort und Termin werden allen ADFC-Mitgliedern und solchen, die es werden wollen, rechtzeitig bekannt gegeben.

Informationen über die vielfältigen Aufgabengebiete geben ADFC-Vertreter gerne im Info-Laden in der Lange Str. 131 jeweils samstags von 10 bis 12 Uhr.

Sicher parken in der Box
Bike+Ride Anlage am Hauptbahnhof erweitert

Foto: Amt für Straßen- und Brückenbau, Bremerhaven

Bremerhaven. 124 Fahrräder mehr als bislang können künftig sicherer am Hauptbahnhof parken. 20 abschließbare Fahrradboxen kommen zu den bisherigen 31 hinzu. Zusätzlich entsteht eine Gemeinschaftsanlage als „Käfig" für 104 Räder, für die nur die Benutzer/innen einen Schlüssel bekommen. Die Anlage wird über Rampen anstatt Treppen erreichbar sein.

Die Fahrradparkplätze sind ab Januar 2012 mietbar beim Amt für Straßen- und Brückenbau unter (0471) 590 33 43 oder per E-Mail an strassenbauverwaltung@magistrat.bremerhaven.de und sollen je nach Vertragsdauer zwischen sechs und acht Euro im Monat kosten.

Zugang künftig barierrefrei und beleuchtet: Stark nachgefragte Fahrradboxen am Bremerhavener Hauptbahnhof

Vorstand gewählt
Stadtteilgruppe Bremen-Nord

Foto: Rainer Schulz

Bremen-Nord. Die Stadtteilgruppe Bremen-Nord vertritt die Belange des ADFC vor Ort und kümmert sich um die Verkehrspolitik, setzt sich ein für Radfahrerinteressen. ADFC-Aktive beraten Interessierte in der Radstation Vegesack und sorgen für ein attraktives Radtourenangebot. Am 6. Oktober 2011 wurde der Vorstand der Stadtteilgruppe gewählt. Der bisherige Vorsitzende Klaus Wilske wurde ohne Gegenstimme in seinem Amt bestätigt. Ihm zur Seite stehen Jürgen Bösche (Stellvertreter) und Wolfgang Ahting (Kassenwart) sowie die Beisitzer Hartmut Borrmann, Manfred Wittenberg und Christel Bösche. Nach sechs Jahren Vorstandsarbeit wurden Annegret Nordenbrook und Irmgard Slaby mit viel Beifall verabschiedet. Klaus Wilske dankte ihnen für ihr Engagement mit kleinen aus Blech gebogenen Fahrrädern – die gibt es übrigens im ADFC radort bremen in der Radstation am Hauptbahnhof zu erwerben.

Der neu gewählte Vorstand (von links): Wolfgang Ahting, Manfred Wittenberg, Jürgen Bösche, Klaus Wilske, Christel Bösche und Hartmut Borrmann

Tour zum Weihnachtsmarkt in Neuenburg

Foto: Heinrich Book

Bei Wintertouren wird's manchmal richtig gemütlich.

Oldenburg. Wie in jedem Jahr veranstaltet die ADFC-Gruppe Oldenburg am dritten Adventssonntag eine Fahrradtour zum Weihnachtsmarkt nach Neuenburg. In diesem Jahr findet sie am 11. Dezember statt. Die zirka 85 km lange Strecke wird mit Tempo 20 bis 24 km/h auf ruhigen Nebenstraßen zurückgelegt. Mitfahrer/innen sollten daher über eine gute Kondition und ein verkehrstüchtiges Fahrrad mit funktionierender Lichtanlage verfügen. Der ADFC bestellt gutes Fahrradwetter mit akzeptablen Temperaturen.
Gestartet wird um 9:15 Uhr, Rückkehr ist um zirka 17:30 Uhr. Treffpunkt: PFL Umwelthaus, Peterstraße 3,
26121 Oldenburg. Tel. (0441) 1 37 81,
www.adfc-oldenburg.de

Fahrradcodierung

Foto: Heinrich Book

Rad für Rad mit höchster Sorgfalt graviert

Oldenburg. Bei dieser von Polizei und Versicherungen empfohlenen Codierung werden die Adresse und Initialen des Eigentümers in verschlüsselter Form in den Rahmen des Fahrrades eingraviert. Dadurch werden Diebe abgeschreckt und der Handel mit gestohlenen Rädern erschwert.

Beim ADFC-Infoladen Oldenburg werden an jedem 4. Samstag im Monat zwischen 10 und 12 Uhr Fahrräder codiert. Mitzubringen sind Personalausweis und Eigentumsnachweis (Rechnung / Kaufquittung) für das Fahrrad. Es kostet 15 Euro, Familien zahlen für alle Räder 25 Euro. Für Inhaber des Oldenburg Passes gibt es 75 Prozent Rabatt, ADFC-Mitglieder erhalten eine Codierung kostenlos. Codiertermine vereinbaren kann man samstags von 10 bis 12 Uhr oder donnerstags von 18 bis 20 Uhr. Spontan codieren lassen ist auch möglich.

Der ADFC-Infoladen ist während der Zeit der Fahrradcodierung geöffnet.
Kontakt: ADFC Oldenburg,
Umwelthaus im Kulturzentrum PFL,
Peterstraße 3 (Hintereingang!),
26121 Oldenburg.
Tel. (0441) 1 37 81, www.adfc-oldenburg.de
E-Mail: infoladen@adfc-oldenburg.de

Gesucht und gefunden: Heinrich Book hat die Inhalte dieser Seite zusammengestellt als neuer **pedal**-Oldenburg-Korrrespondent. Vielen Dank!

ADFC-Fördermitglieder stellen sich vor: Die Speiche

Foto: Heinrich Book

Seid 1983 die Adresse für Liegeradfans und -Interessierte.

Oldenburg. Das Fahrradgeschäft „Die Speiche" in der Donnerschweer Straße wurde 1983 gegründet. Heute ist die Die Speiche Mitglied im unabhängigen Branchenverband VSF (Verbund Service und Fahrrad, ehemals Verbund Selbstverwalteter Fahrradbetriebe) und führt das Qualitätssiegel „VSF-Fairkauf".

Seit den 80er-Jahren hat sich viel verändert, aber nicht die Liebe zum Fahrrad. Die Speiche bietet den Kunden eine reichhaltige Auswahl an komfortablen Liegerädern. Im Sortiment sind unter anderem Modelle von HP Velotechnik, Hase, Anthrotech, Challenge, Flux und Sinner. Das Speiche-Team hat über 15jährige Erfahrung mit dieser Technik. Zum Ausprobieren gibt es Liegeradtouren mit der VHS oder ausführliche Probefahrten, um die Vorzüge horizontaler Fortbewegung im Vergleich zu herkömmlichen Rädern kennen zu lernen.
Das Fachgeschäft führt auch Trekking-, Touren und Alltagsräder, zum Beispiel der Marken Patria und Utopia, sowie Falträder von Dahon und Brompton. Zubehör gehört selbstverständlich auch dazu.

Ziel des Speiche-Teams ist es, Qualität anzubieten und für jeden Kunden das passende Rad zu finden. Wichtig ist ihm auch die Fahrrad-Landschaft und Fahrrad-Kultur zu unterstützen. Deswegen ist Die Speiche seit über 20 Jahren Fördermitglied im ADFC.

Tel. (0441) 8 41 23
www.speiche-ol.de

ADFC-SERVICE

Regelmäßige ADFC-Termine

Fahrradcodierung

Bremen. 1. und 3. Samstag im Monat, 10 - 12 Uhr, Personalausweis + Eigentumsnachweis erforderlich, Kosten: 15 Euro., Klebecodierung 8 Euro, Ermäßigung für Familien und ADFC-Mitglieder.
ADFC radort bremen, Bahnhofsplatz 14a, (Radstation)
Tel. (0421) 51 77 88 22, www.adfc-bremen.de

Oldenburg. 4. Samstag im Monat, 10 - 12 Uhr, Personalausweis + Eigentumsnachweis erforderlich, Kosten: 15 Euro, alle Räder einer Familie: 25 Euro, für ADFC-Mitglieder kostenlos.
ADFC-Infoladen im Umwelthaus, PFL/Hintereingang, Peterstraße 3, 26121 Oldenburg. Tel. (0441) 1 37 81,
www.adfc-oldenburg.de

Radfahrer-Sprechstunde

Bremen. 1. Dienstag im Monat, 17 - 18 Uhr, der Arbeitskreis Verkehr beantwortet Fragen zum Radfahren im Alltag.
ADFC radort bremen, Bahnhofsplatz 14a, Tel. (0421) 51 77 88 22

GPS-Beratung

Bremen. Letzter Samstag im Monat, 10 - 14 Uhr
ADFC radort bremen, Bahnhofsplatz 14a
Kontakt: Hannah Grundey, Tel. (0421) 51 77 88 22

ADFC-Stammtische

Für Mitglieder, Freunde, Interessierte:
Bremen-Vegesack:
1. Donnerstag im Monat, 19:30 Uhr
Gustav-Heinemann-Bürgerhaus, Raum 227
Kontakt: Klaus Wilske, Tel. (0421) 6 58 63 55

Bremerhaven:
1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr,
EineWeltZentrum, Lange Straße 131,
Kontakt: Knut Müller, Tel. (04740) 13 63.

Oldenburg:
Letzter Donnerstag, 19 Uhr, Medaillon (Nadorster Straße 129) – Januar bis April 2012.
Kontakt: Dieter Husmann, Tel. 0176 - 964 875 32,
dieter.husmann@adfc-oldenburg.de

Für jede/n etwas dabei!

Die Bremer Volkshochschule bietet in über 2.700 Kursen und Lehrgängen ...

- zu Politik und Gesellschaft
- Grundbildung und Pädagogik
- in über 30 Fremdsprachen
- zu EDV und beruflicher Bildung
- Kultur und Handwerk
- Freizeit und Wassersport
- Gesundheit und Umwelt

...Veranstaltungen auf hohem Niveau für alle Gruppen der Bevölkerung.

vhs bremer volkshochschule

11.11 © vierplus.de

Anmeldung unter
Telefon 0421/361-12345 oder im Internet:
www.vhs-bremen.de

Freitag, 13. Januar, 24. Februar, 30. März 2012

ADFC-Neuentreff

Bremen. Neu oder interessiert am ADFC? Dann kommen Sie doch zum Neuentreff! Ab 18 Uhr, Bahnhofsplatz 14a , ADFC-Treff Jan Tebbe, Kontakt: Tel. (0421) 51 77 88 22,
www.adfc-bremen.de

ADFC-Kurse im Frühjahr 2012

ADFC-Technikkurse mit der VHS Bremen

Wie repariere ich mein Fahrrad?

Wie man/frau sich selbst hilft zeigt Uwe Keller in seinen Kursen.
Eigenes Fahrrad mitbringen!

Samstag, 25. Februar 2012
Radpanne – was nun?

Sonntag, 26. Februar 2012
**Bremsen am Rad –
Ihre Lebensversicherung im Radalltag!**

Samstag, 14. April 2012
Es werde Licht – Licht am Rad

Sonntag, 15. April 2012
Die Kettenschaltung: Funktion, Wartung, Pflege

Infos: ADFC- Kursleiter Uwe Keller, Tel. (0421) 528 81 45, www.vhs-bremen.de

Wochenende, 20. - 22. April 2012

Radtourenleiterseminar

Wer Gruppentouren systematisch planen und sicher durchführen will, braucht gutes Know-how. Das Programm gibt es im ADFC radort bremen.
Kontakt: Wolfgang Reiche, Tel. (0421) 51 77 88 2-4 bzw. wolfgang.reiche@adfc-bremen.de.

Rad fahren lernen für Frauen/Erwachsene

Bremen. In Kooperation mit der Volkshochschule Bremen und weiteren Partnern bietet der ADFC Kurse zum Radfahren lernen für Erwachsene an. Angesprochen sind Menschen, die noch gar nicht fahren können oder sich unsicher fühlen. Auf ruhigem Gelände und in angenehmer Atmosphäre lernen sie unter fachkundiger Anleitung das Radfahren – Schritt für Schritt. Die Termine 2012 standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest.
Kontakt: Kimi Klemm, Tel. (0421) 51 77 88 2-6, fahrradschule@adfc-bremen.de

ADFC-Kontakt:

ADFC-Arbeitskreise, Aktiventreffs, Offene Treffen von Kreisverbands-, Stadtteil- und Ortsgruppen, Radfahrerstammtisch, Liegeradklönschnack, Neuentreff: Termine und Orte sind jeweils über die Kontaktadressen oder die Web-Seiten zu erfahren.

ADFC Landesverband Bremen:
Geschäftsstelle: Bahnhofsplatz 14 a, 28195 Bremen
Tel. (0421) 51 77 88 2-0, Fax 51 77 88 25.
info@adfc-bremen.de, www.adfc-bremen.de

radort bremen
- der ADFC-Infoservice in der Radstation
Tel. (0421) 51 77 88 22
Geöffnet montags – freitags 10 - 18 Uhr
donnerstags bis 20 Uhr, samstags 10 – 14 Uhr

ADFC Bremen – Spendenkonto:
Nr. 104 88 59 Sparkasse Bremen (BLZ 290 501 01)

ADFC-Stadtteilgruppe Bremen-Nord
in der Radstation Vegesack, dienstags 16:00 - 18:00 Uhr
c/o Klaus Wilske (0421) 6 58 63 55
bremen-nord@adfc-bremen.de

ADFC-Kreisverband Bremerhaven
c/o Knut Müller, Alte Deichstraße 59
27612 Loxstedt-Ueterlande,
Telefon und Fax: (04740) 13 63
Arbeitskreis Verkehr:
c/o Christian Peters, christian.peters@adfc-bremerhaven.de

ADFC-Infoladen Bremerhaven
im Eine Welt-Zentrum, Lange Straße 131,
27580 Bremerhaven
Telefon samstags 10 - 12 Uhr: (0471) 5 01 00 94

ADFC-Kreisverband und Infoladen Oldenburg/Oldenburger Land
im Umwelthaus im PFL
Peterstraße 3, 26121 Oldenburg
(0441) 137 81, Fax (0441) 248 93 30
pedal@adfc-oldenburg.de, www.adfc-oldenburg.de
donnerstags, 18 - 20 Uhr, 1. Februar - 21. Dezember
samstags, 10 - 12 Uhr, 1. Februar - 30. Oktober
und nach Vereinbarung

ADFC-Landesverband Niedersachsen
Leonhardtstraße 6, 30175 Hannover
(0511) 28 25 57, Fax (0511) 2 83 65 61
niedersachsen@adfc.de, www.adfc-niedersachsen.de

ADFC-Bundesverband
Postfach 10 77 47, 28077 Bremen
Grünenstraße 120, 28199 Bremen
(0421) 3 46 29-0, Fax 3 46 29-50
kontakt@adfc.de, www.adfc.de

adfc Bremen
Arbeitskreis Verkehr

Arbeitskreis Verkehr Bremen-Neustadt

Weniger Tempo macht Straßen attraktiver

Bremen-Neustadt. Wo's in einem Stadtteil hakt, wissen diejenigen am besten, die dort wohnen. Tag für Tag ärgern sie sich über die gleiche Ampel, wissen, an welchem Veranstaltungsort es garantiert keinen sicheren Parkplatz fürs Fahrrad gibt und wo die größten Löcher im Radweg klaffen. Die Mitglieder im Arbeitskreis Verkehr Neustadt entwickeln fahrradfreundliche Problemlösungen, stimmen diese unter Umständen mit der Polizei oder anderen Institutionen ab und präsentieren sie anschließend dem Bauausschuss im Beirat Neustadt. Enger Kontakt und Austausch wird auch mit dem ADFC Arbeitskreis Verkehr gepflegt, der sich mit Radverkehrsproblemen im gesamten Stadtgebiet beschäftigt. Vor der eigenen Haustür zu kehren kann manchmal ganz schön spannend sein. Vor allem, wenn irgendwann auch mal Ergebnisse in Erscheinung treten. Manchmal jedoch müssen die Argumente durch eine öffentlichkeitswirksame Aktion untermauert werden, falls notwendige Verbesserungen ausbleiben.
Der AK Verkehr Neustadt ist ein selbstständiger Arbeitskreis des ADFC Bremen, existiert seit zirka zwei Jahren und trifft sich monatlich. Weitere Mitglieder, Interessenten und Anregungen sind sehr willkommen.

Foto: Gertrud Schleising

Schieben nix auf die lange Bank: (von links) Birgit Klose, Vicki May, Gunter Mischner, Peter A. Busch und Thilo Böschen wollen den Radverkehr in der Neustadt voranbringen

Kontakt: Gunter Mischner, Telefon (0421) 51 77 88-94
E-Mail: gunter.mischner@adfc-bremen.de
oder über
ADFC Bremen
Bahnhofsplatz 14a, Telefon (0421) 51 77 88 2-0.

Fördermitglieder stellen sich vor:

KVS-tours und se-tours Bremerhaven

Foto: KVS-tours

Wir freuen uns auf Sie!

Bremerhaven. Mit Unternehmen ist es manchmal wie mit Liebenden: Man passt zusammen oder nicht, und KVS-tours und se-tours passen sehr gut zusammen. Etwa zehn Jahre lang haben sie, getrennt voneinander, ihr Angebot für Rad & Schiffsreisen sowie reizvolle Fluss-Kreuzfahrten stetig optimiert. Mittlerweile sind beide in Bremerhaven zusammengezogen und haben seit April 2011 mit Hans Georg Setzer einen gemeinsamen Geschäftsführer. Was KVS-tours und se-tours vor allem eint, ist die Philosophie und jedes einzelne Reiseangebot ist etwas Besonderes. Gute Partner teilen nicht nur gemeinsame Ziele und Interessen. Sie ergänzen einander auch optimal und sind zusammen Europas größter Rad & Schiffsreiseveranstalter. Da liegt es nahe, die Verbundenheit mit den Radlern auch durch eine Mitgliedschaft im ADFC zu zeigen und zu stärken. Die aktuellen Reiseangebote sind der beste Beweis dafür.

Tel. (0471) 95 84 98-30
www.kvs-tours.de; www.se-tours.de

Den ADFC fördern....

... in Bremen/Bremerhaven

1-2-3 Rad in der Radstation	Bahnhofsplatz 14a, 28195 Bremen	(0421) 1 69 01 00
1-2-3 Rad am Zweiradeck	Buntentorsteinweg 270, 28201 Bremen	(0421) 5 78 65 81
1-2-3 Rad in der Radstation Vegesack	Vegesacker Bahnhofsplatz, 28757 Bremen,	(0421) 2 58 39 36
28 Zoll - Der Fahrradladen	Lesumer Heerstraße 76d, 28717 Bremen	(0421) 6 20 88 62
Blaukopp – Ingo Bartau	Gevekohtstraße 14, 28213 Bremen	(0421) 21 62 66
Fahrrad-Studio Büsselmann	Karl-Marx-Straße 168 C, 28279 Bremen	(0421) 83 25 84
conRAD, Fahrräder in Findorff	Admiralstraße 145, 28215 Bremen	(0421) 6 20 38 08
Dalladas, Fahrradladen	Friedrich-Ebert-Straße 142, 28201 Bremen	(0421) 5 57 86 99
Gaststätte Dammsiel	Niederblockland 32, 28357 Bremen	(0421) 64 07 33
Dutschke Zweirad-Fachmarkt GmbH	Waller Ring 141, 28219 Bremen	(0421) 61 15 56
Fahrrad-Express – Gertzen	Bohnenstraße 7, 28203 Bremen	(0421) 70 70 27
Fahrradstation Neustadt	Lahnstraße 33 (Delmestraße), 28199 Bremen	(0421) 30 21 14
Hansekontor International Trading GmbH	Anette-Kolb-Straße 23d, 28215 Bremen	(0421) 4 33 84 30
freyrad Sport- & Stadträder	Am Schwarzen Meer 143, 28205 Bremen	(0421) 4 94 07 71
Zweiradmarkt Huchting	Kirchhuchtinger Landstr. 36, 28259 Bremen	(0421) 5 79 92 93
Zweirad-Center H.-P. Jakst GmbH	Davoser Straße 67-69, 28325 Bremen	(0421) 40 45 55
Die JugendHerbergen (DJH) gGmbH	Woltmershauser Allee 8, 28199 Bremen	(0421) 5 98 30-0
KVS tours GmbH	Barkhausenstraße 29, 27568 Bremerhaven	(0471) 95 84 98-30
Fahrradhaus A.O. Meyer KG	Mühlenstraße 78, 28779 Bremen	(0421) 60 15 06
Quo Vadis GmbH	Bürgermeister-Smidt-Str. 43, 28195 Bremen	(0421) 1 47 78
radschlag Fahrradhandel GmbH	Humboldtstraße 16, 28203 Bremen	(0421) 70 41 05
Dr. Andreas Reich - Rechtsanwalt	Hollerallee 67, 28209 Bremen	(0421) 34 50 91
Speiche Fahrradhandels-GmbH	Fehrfeld 62/Vor dem Steintor, 28203 Bremen	(0421) 70 03 31
Unterwegs Trekking und mehr GmbH	Domshof 14 - 15, 28195 Bremen	(0421) 3 36 55 23
Velo-Sport Ihr Radsporthaus GmbH	Martinistraße 30 - 32, 28195 Bremen	(0421) 1 82 60
Zweiradfachgeschäft Max Weigl, Inh. Olaf Otto	Holsteiner Straße 123, 28219 Bremen	(0421) 38 12 15
Hotel Westfalia	Langemarckstraße 38, 28199 Bremen	(0421) 5 90 20

Korporative Mitglieder:

Landesinnung d. Zweiradmechanikerhandwerks	Martinistraße 53-55, 28195 Bremen	(0421) 22 28 06 20
Verkehrsverein Bremen / BTZ	Findorffstraße 105, 28215 Bremen	(0421) 3 08 00-0

... in Oldenburg

de fietsenmakers	Ziegelhofstraße 14, 26121 Oldenburg	(0441) 8 50 80
Fahrradzentrum Oldenburg (Fahrradstationen)	Willy-Brandt-Platz 1, 26123 Oldenburg	(0441) 2 18 82-40
Rückenwind Reisen GmbH	Am Patentbusch 14, 26125 Oldenburg	(0441) 48 59 70
Die Speiche GmbH	Donnerschweer Straße 53, 26123 Oldenburg	(0441) 8 41 23

Korporative Mitglieder:

Touristik-Palette Hude e.V.	Parkstrasse 106, 27798 Hude	(04408) 8 09 09 50

Die Lobse-Saga

Seine erste Wohltat in Bild und Wort aufgezeichnet von den edlen Froyleins derer von Grundey und zu Breyling

Es war einmal ein frisch gebackener Senator, der erklärte dem Bremer Volk wie man das machen sollte mit dem Radverkehr. Aber die störrischen Bremer glaubten ihm nicht und so redete und explizierte er und am Ende versprach er ihnen: "Ich mache für euch die Straßen frei!" Da jubelten sie und folgten ihm auf seinem Eroberungsfeldzug durch die Wachmannstraße.

Und ehe sie sich versahen, enthüllte der Senator eine Ruhmestafel zum Zeichen des Sieges und erklärte von Stund an dieses Gebiet zum Radfahrreich gehörig! Stolz stand er da mit seinem Schild in luftiger Höhe, fast wie der Ritter von Velozipedia.

Und die wackeren Mannen des heiligen Ordens zum Schutze des Bremischen Radfahrreiches? Herbeigeeilt aus ihrer Burg am eisernen Schienenstrang standen sie da, zum Kampfe bereit. Aber wo war der Feind? Verwundert klappten sie ihre Visiere auf und schauten sich ratlos um. Weit und breit kein Gegner zu sehen.

Der Senator verkündete stolz „seine" Wohltat den Kurieren der schreibenden Zunft in die gezückten Federn, auf dass diese sie im ganzen Land verbreiten mögen.

Ein **pedal**-Ritter des heiligen Ordens traute seinen Ohren nicht: War es nicht vor langer Zeit seine Idee gewesen, dieses Gebiet für das Fahrradreich zu erobern? Doch er mochte es drehen und wenden wie er wollte – an diesem Tag gab es nichts für ihn zu kämpfen.

Und das Ende dieser Saga ist vielleicht der Beginn einer neuen Zeit. Zwei schütteln sich die Hände und erobern vielleicht schon morgen gemeinsam neues Terrain für das Fahrradreich.

Text: Hannah Grundey, Brigitte Breyling Fotos: Hannah Grundey

Chapeau edler Ritter vom Senatoren-Orden. Herzlich Willkommen in Bremen!

AOK
Die Gesundheitskasse.
AOK
VORTEILE
JETZT
WECHSELN!
KEIN ZUSATZBEITRAG
BIS 2014, DAFÜR
RABATTE, PRÄMIEN ...
ALLE AOK-VORTEILE UNTER WWW.AOK.DE/BREMEN